

## 35. Lesung bei Ulreich

In Ausnahme zum gewohnten Freitag-Abend-Termin fand die 35. Folge der Reihe „Kaffee mit Kultur“ in der Thermenkonditorei Ulreich am Samstag, dem 16. November 2013, statt. Man war zur „DIDI SUGARDUCK – SHOW“ geladen und hatte „Die Geschichte einer ungewöhnlichen Adoption (Wildente adoptiert sich eine menschliche Mami) – eine wahre Begebenheit“ angekündigt.

Tatsächlich sollte der Abend eine Buchpräsentation der etwas anderen Art bieten. Denn die Lesung war mit einer Diashow gekoppelt, wobei die gezeigten Bilder, darunter z. T. tolle Schnappschüsse, gleichsam die zu Gehör gebrachten Texte dokumentierten. Diese wurden von ihrer Autorin vorgetragen: **Irini-Rene-at**. Der in Wien beheimateten Künstlerin (bürgerlicher Name: Renate Niggli) war im Sommer 2006 während eines Familienurlaubs am kärntnerischen Wörthersee ein verwaistes Wildentenküken zugelaufen. Von der Geschichte dieser Wildente namens DiDi handelt nun das Buch und erzählt auf 224 Seiten „die Erlebnisse und Abenteuer ihres ersten Lebensjahres – mit und bei den Menschen sowie anderen mehr oder weniger freundlichen Mitgeschöpfen“ (Bucheinband, Rückseite). Doch was das Besondere ist und der Lektüre ihren eigenen Reiz verleiht: Das Buch ist aus der Perspektive der Wildente verfasst!

Nebst Malen in „Naturelle“-Technik schreibt Irini-Rene-at auch Lieder(texte), Gedichte und Essays. Einige ihrer Lieder – in Rhythmik und Harmoniefolgen dem Western-Sound, Swing und Jazz verpflichtet – präsentierte sie dann live zwischen den einzelnen Rezitationspartien. Dabei wurde sie von DiDis männlichen Familienmitgliedern – „dem großem, nun nicht mehr ganz so schlankem Weißschopf“ (Ehemann Helmut), dem „großen Bruder“ (Sohn Timy) und dem „noch größeren Bruder“ (Sohn Chris) – auf zwei Gitarren und Percussion-Instrumenten begleitet. Die beschwingten Songs mit ihren anspruchsvollen und geistreichen Texten brachten zusätzlichen Schwung in einen vergnüglichen Abend, an dem sich das Publikum vom gekonnt-professionellen und lebhaften Vortrag der vielseitigen Künstlerin gleichermaßen faszinieren wie begeistern ließ.

Natürlich war auch die Hauptfigur DiDi – inzwischen längst erwachsen – am Ort des Geschehens und ließ vor Beginn der Veranstaltung das Blitzlichtgewitter der Fotografen recht gelassen über sich ergehen, wohl umsorgt und behütet in den Armen ihrer Ziehmutter, die empfiehlt: „Man darf nie verlernen, die Welt mit den Augen eines Kindes zu sehen!“ (Bucheinband, Rückseite). Und ebenda heißt es weiter: „Ein Buch für jene, die im Herzen Kind geblieben sind ...“



DiDi Sugarduck mit Ziehmutter Irini-Rene-at